

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 34.

Samstag, 21. März 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 18. März zu Stuttgart Generallt. z. D. A. v. Gleich, Kommen-thur des Ordens der württ. Krone, Kommenthur des Militärverdienstordens, Kommenthur 1. Kl. des Friedrichsordens, 64 J. a. (i. u.); — zu Tübingen Prä-lat und Gen.-Sup. Dr. phil. und th. Joh. Chr. Ludw. v. Georgii, Kommenthur des Ord. der württ. Krone, Kommenthur 2. Klasse des Fr.Ord., 85 J. alt.

— Heute Mittag ist hier General-lieutenant z. D. Marich v. Gleich nach laugem Leiden verschieden. v. Gleich war geboren zu Kapfenburg am 25. Juni 1831. Als Hauptmann machte er die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mit. Major wurde G. 12. Okt. 1871; in dieser Stel-lung wurde er zum gr. Gen.-Stab kom-mandirt, 1877 wurde er als Major Kom-m. des 1. württ. Feldart.Reg. 13, sodann zum Oberstlieut. 6. Juni 1877 und Oberst 30. Sept. 1881 befördert, 13. Okt. 1883 wurde G. unter Stellung à la suite dieses Regiments mit der Führung der 13. Artillerie-Brigade beauftragt und am 29. Nov. 1883 zum Kommandeur dieser Brigade ernannt, 10. Sept. 1886 General-major, 31. Okt. 1888 Generallieutenant. Am 11. Nov. 1890 wurde G. für sich und seine ehelichen Nachkommen in den erblichen Adelsstand des Königreichs er-hoben und zugleich in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension zur Dis-position gestellt.

Stuttgart, 16. März. Der Ent-wurf eines Gesetzes über die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau und für außerordentliche Bedürfnisse der Bahnverwaltung ist dem Präsidium des ständischen Ausschusses zugegangen.

Stuttgart, 16. März. Die Lohn-bewegung will hier nicht zur Ruhe kom-men. Eine Versammlung von Buchdrucker-gehilfen verwarf die Leipziger Resolution und erklärte, nur auf der Basis der neun-stündigen Arbeitszeit und einer Erhöhung der Grundpositionen des Tarifs um 15 bis 20 Prozent in eine weitere Beratung eintreten zu wollen. — Die Bauhandwerker wollen die ihnen zugestandene 10stündige Arbeitszeit ohne gleichzeitige Lohnerhöhung nicht annehmen. — Auch die Maler wol-len in ihrer Lohnbewegung den Meistern ein Ultimatum stellen.

Stuttgart, 16. März. Das Re-sultat der letzten Volkszählung vom 2. Dez. 1895 hat gezeigt, daß auch in Württem-

berg sich wie anderwärts ein bedenklicher Zug der Bevölkerung vom flachen Lande nach den größeren Industriestädten bemerklich machte. In 28 mehr ländlichen Bezirken hat die Bevölkerung abgenommen, besonders stark in den Oberämtern Oeh-ringen, Gerabronn, Crailsheim, Ellwangen, Künzelsau, Mergentheim, Weinsberg, Bra-ckenheim, Nagold und Spaichingen. Neben Stuttgart haben dagegen die Bezirke Heil-bronn, Cannstatt, Ludwigsburg, Eßlingen, Reutlingen, Ulm, Göppingen, Oberndorf und Ravensburg am meisten zugenommen.

Stuttgart, 14. März. Unter au-ßergewöhnlicher Teilnahme wurde gestern nachmittag Kommerzienrat Wiltb. Bengel auf dem Pragsfriedhof beerdigt. Palmenträger umgaben den Sarg und sämtliche männliche Angestellte der Fabrik folgten demselben, gleichfalls Palmen tragend; da-hinter die hunderte von Arbeiterinnen. Der ungewöhnlich reiche Blumenschmuck stammte zum Teil von den Filialen des Benger-schen Geschäfts und den vielen Geschäfts-freunden der Firma im Ausland. Im Trauergesolge waren gleich sehr die Industrie- und Handelswelt wie die kirchlichen Kreise der Stadt vertreten. Der Posaunenchor des christl. Vereins junger Männer eröffnete die Leichenfeier mit Choralmusik, worauf der Gemeinbe-gang „die Christen ziehn von Ort zu Ort“ folgte. Stadtdekan Weitbrecht hielt die Grabrede, in der er hervorhob, wie der Verstorbene bei dem großartigen Auf-schwung des in bescheidenen Grenzen be-gonnenen Geschäfts stets derselbe schlichte, einfache, anspruchslose Mann geblieben sei und das ihm zugefallene Gut in rei-chem Maße wohlthätigen und religiösen Zwecken gewidmet habe. Nach dem Geistli-chen legte ein Angestellter des Geschäfts im Namen sämtlicher Arbeiter, Pfarrer Körber von Degersloch namens der Hei-matgemeinde ihrem Ehrenbürger, Kauf-mann Barth namens des christlichen Ver-eins junger Männer, Kränze nieder, eben-so Kommerzienrat Gundert namens des deutsch-konservativen Vereins und Gemein-derat Stübler namens des Handelsvereins Stuttgart.

Stuttgart, 17. März. Eine be-sondere Reisesahrt für Württemberger will die große Reiseunternehmungsgesell-schaft G. Rappus und Cie. in Wien ver-anstalten, und zwar auf einem besonders hiezu gepachteten Salondampfer. Die von Triest ausgehende Tour wäre etwa fol-

gende: Corfu, Athen, Beirut, Damaskus, Haifa, Nazareth, Tiberias, Jaffa, Jeru-salem (Jordan, totes Meer), Alexan-dria, Kairo und Genua. Als Zeit sind die Ferien im Juli in Aussicht genommen.

Oberndorf, 18. März. Der mor-gende Donnerstag bringt uns den St. Josefstag. Von ihm sagt eine alte Bauern-regel: Ist's am Josefstag klar, so folgt ein fruchtbares Jahr.

— Ueber die Gönninger Samenhand-ler hat der Reichstag am letzten Mittwoch das Urteil gesprochen. Trotz redlicher Be-mühungen ist es dem Abg. Galler und Payer — nicht gelungen, die „Sämereien und Blumenzwiebeln“ aus der verhäng-nisvollen Ziffer 10 des Art. 11 zu ent-fernen. Es sollen also auch diese Artikel künftig unter das Verbot des Ankaufs und Feilbietens im Umherziehen fallen. Zwar können nach Artikel 12 die Landes-regierungen Ausnahmen zulassen, aber nur für das Gebiet des betreffenden Lan-des und damit ist den Gönningern nicht geholfen. Es ist nach dem Verlauf der Debatte schwerlich anzunehmen, daß die dritte Lesung an dem Ergebnis der zwei-ten etwas ändern werde. In Gönningen waren nach Anlage 3 zur Begründung des Entwurfs der württembergischen Wan-dergewerbesteuer im Jahr 1893 442 Hau-sierer in Sämereien eingeschätzt. Die Volkszählung von 1890 ergab als orts-anwesend 1514 Personen bei einer Wohn-bevölkerung von 2247. Man sieht, welche Bedeutung der Samenhandel demnach für diese Gemeinde hat.

Kundschau.

Karlsruhe, 17. März. Laut „Karls-ruher Zeitung“ spendeten Prinz Wilhelm von Baden und Gemahlin für die Hoch-wasserbeschädigten 1000 Mk., Prinz Karl von Baden nebst Gemahlin 500 Mk.

— In Dill-Weissenstein wurde vor-gestern der Abschied des Papierfabrikanten Karl Barth, welcher nach Karlsruhe über-siedelt, gefeiert und zwar von Seiten der freiwilligen Feuerwehr, deren langjähriger Kommandant er war, und seinen andern zahlreichen Freunden.

— Der Bürgerausschuß von Ett-lingen hat zum Bau der Eisenbahn-linie Ettlingen-Herrenalb-Pforzheim den einmaligen Beitrag von 35,000 Mark be-willigt.

Berlin, Donnerstag 18. März, Nachm. (Reichstag.) Fortf. der Beratung

des Marineetats. Richter (Freis. V.P.) bekämpft die Schiffsbewilligungen in dem von der Komm. vorgeschlagenen Umfang. Die Flotte müsse natürlich ausgebaut werden, aber in mäßigen Grenzen. Wenn über Schiffsmangel geklagt werde, so verweise er auf die wachsenden Ansprüche des Hofdienstes an die Marine. Die überseeischen Interessen werden am Besten durch Handelsverträge gewahrt. v. Leipzig (kons.) befürwortet die Kommissionsvorschläge. Ein weiteres Hinausgehen über den jetzigen Rahmen der Forderungen dagegen würde auch bei den meisten Konservativen keine Gegenliebe finden. Förster (Antis.) meint, man könne in den Schiffsbewilligungen noch etwas weiter gehen, ohne Flottenschwärmer zu sein; für die Ehre des Vaterlands dürste kein Opfer zu groß sein. v. Kardoff (Reichsp.) bemerkt, seine Partei bewillige die Forderungen gerne, aber wenn die Regierung nichts gegen die Not der Landwirtschaft thue, so müsse sie damit rechnen, daß auf der rechten Seite künftig Leute sitzen, die nicht so bewilligungsfreudig sind wie bis her.

— Gestern tagten 11 öffentliche sozialdemokratische Volksversammlungen ohne jeden Zwischenfall; nur eine derselben, in welcher Liebknecht sprach, wurde wegen Ueberfüllung polizeilich gesperrt.

Antwerpen, 19. März. Gestern Abend stieß auf einem hiesigen Bahnhofe ein von Gladbach kommender Zug mit einem andern Zuge, in dem sich kein Reisender befand, zusammen. 11 Personen wurden leicht verletzt.

(Eingekandt.)

Ein offenes Wort für Hahnemanns unsterbliche Heilmethode.

Die Verhandlungen in der Ständekammer über die Petitionen um stärkere Vertretung der Homöopathie im Medizinalkollegium und um Errichtung eines Lehrstuhls für Homöopathie an der Landesuniversität haben die allgemeine Aufmerksamkeit auf ein Heilverfahren gelenkt, das über die ganze civilisierte Erde verbreitet ist und sich einer stets wachsenden Zahl von Anhängern in allen Bevölkerungskreisen erfreut.

Der Kampf um die Wahrheit in der Medizin muß doch endlich wieder frischer entbrennen, nachdem seit bald 100 Jahren durch Samuel Hahnemann eine mächtige Leuchte über das dunkle Gebiet erhoben wurde. Diejenigen, welche sich durch das neue Licht erwecken und leiten lassen, sind zu wunderbaren Erkenntnissen, zu schönen Erfolgen geführt worden. Mehr und mehr dämmerte der natürliche Tag heraus, den die Naturwissenschaften brachten, und wir stehen jetzt an der Schwelle der Tage, wo von allen Seiten Licht hereindringt in die Heilkunde und uns die Wahrheit, die Hahnemann, seiner Zeit weit voraus eilend, gefunden hat, in ganz natürlicher Beleuchtung, für alle, nicht vom Autoritätsglauben Geblendete wahrnehmbar, erscheint.

Hahnemann war Entdecker und Arzt zugleich, in ihm war das künstlerische und wissenschaftliche Streben vereinigt und

die von ihm in die Heilkunst eingeführten Ideen sind die praktisch und wissenschaftlich fruchbarsten, seine Reform der Medizin auf naturwissenschaftlicher Grundlage, dem Ähnlichkeitsgesetz und auf genauer Kenntnis der Arzneiwirkungen durch Prüfung an Gesunden beruhend, erweist sich als ein wahrhaft naturgemäßes, allen Anforderungen entsprechend, wissenschaftliches Heilverfahren. Obwohl die Homöopathie aus Unkenntnis oder Unverstand von vielen Seiten angefeindet wird und mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hat, zählt sie doch ihre Anhänger nach Millionen, gewinnt sie durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit täglich neue, ein vollgültiger Beweis für ihre Wahrheit und Lebensfähigkeit.

Im Interesse des Gemeinwohls, wie der wissenschaftl. Gerechtigkeit ist es dringend geboten, daß die neue Heilwissenschaft als gleichberechtigt mit der allopathischen Heilmethode erklärt, daß sie staatlich anerkannt werde.

In den folgenden Nummern soll nachgewiesen werden, wie sicher, rasch und angenehm die Homöopathie heilt, wie sie daher zu einem wahren Segen, zu einer großen Wohlthat für die Leidenden wird und welche Vorteile sie auch bei der Behandlung kranker Haustiere dem Landwirte gewährt; mögen daher Blätter, die sich dieser humanitären Aufgabe widmen, eine freundliche Aufnahme und Verbreitung in allen Kreisen finden. W.

Verdingung von Bauarbeiten

zur Restauration der Kirche in Bieselsberg OA. Neuenbürg.

Höherem Auftrage zufolge sind nachstehende Bauarbeiten im Wege der schriftlichen Submmission zu vergeben:

I. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit im Betrag von	24,508	fl.	70	g
II. Cementarbeit	633	fl.	60	g
III. Zimmerarbeit	2,177	fl.	26	g
IV. Gypferarbeit	950	fl.	—	g
V. Schreinerarbeit	2,166	fl.	10	g
VI. Glaserarbeit	420	fl.	—	g
VII. Schlosserarbeit	640	fl.	—	g
VIII. Blitzableitung	515	fl.	—	g
IX. Schmiedarbeit	290	fl.	—	g
X. Flaschnerarbeit	600	fl.	—	g
XI. Asphaltarbeit (Asphaltplatte und Filz-Isolierplatten)	115	fl.	—	g
XII. Schieferdeckerarbeit	272	fl.	—	g
XIII. Anstricharbeit	490	fl.	60	g
XIV. Pflasterarbeit	350	fl.	—	g

Kostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Affordsbedingungen liegen auf dem Bureau des K. Bezirksbauamts Calw in den gewöhnlichen Dienststunden vom 16. bis 27. März zur Einsicht auf.

Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und den Affordsbedingungen können von demselben zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden hiemit zur Bewerbung eingeladen.

Die Angabe auf die einzelnen Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für Restauration der Kirche in Bieselsberg“ längstens bis **30. März** beim K. Kameralamt **Neuenbürg** einzureichen, woselbst am 31. März, nachmittags 2 Uhr, die Eröffnung in der Kameralamtskanzlei stattfindet.

Der Eröffnungshandlung können die Submittenden beiwohnen.

Die Unternehmer haben ihren Angeboten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums anzuschließen. Der Zuschlag der einzelnen Arbeiten erfolgt innerhalb 4 Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote an gerechnet.

K. Kameralamt Neuenbürg.
Mosser.

K. Bezirksbauamt Calw.
Bretschneider.

Bijouterie-Lehrlinge
Graveur-Lehrlinge
Polissenen-Lehrmädchen
werden auf Dstern unter günstigen Bedingungen anzunehmen gesucht bei
Jul. Salé, Pforzheim,
Calw. str. 16.

Teinacher Wasser
in stets frischer Füllung empfiehlt zu geneigter Abnahme
A. Engmann,
König-Karlstraße.

Leinmehl
(Flachssamenmehl) bestes Kraftfuttermittel für Milchvieh pr. Ztr. fl. 8.—

Mohumehl
bestes Schweinesutter pr. Ztr. fl. 5.—

Repsmehl
pr. Ztr. 5.50

Repsfuchen
pr. Ztr. 5.—

Ganzer Leinsamen
per 100 Ko. fl. 22.—

Leinsamen
geschrotet (unentölt) per 100 Ko. fl. 23.—

versendet unter Nachnahme
J. W. Körner,
Delfabrik,
Ehlingen a. N.

Spar- & Vorschuß-Bank Wildbad

(eingetr. Genossensch. m. unbefchr. Haftpflicht.)

Die jährliche

General-Versammlung

findet am

Sonntag den 22. März 1896

nachmittags 4 Uhr

im Gasthaus zur „Sonne“ hier mit folgender

Tagesordnung

statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1895.
- 2) Genehmigung der Bilanz pr. 31. Dezember 1895.
- 3) Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 4) Festsetzung der Dividende pro 1895.
- 5) Statutenmäßige Neuwahlen in den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 6) Publikation des Berichts über die am 23. und 24. Oktober 1895 vorgenommene Revision der Bank.

Zu dieser General-Versammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und die Jahresrechnung vom Samstag den 14. März bis Sonntag den 22. März 1896 zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslocale aufgelegt sind und den Mitgliedern ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, 12. März 1896.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. Carl Böhner. W. Ulmer jr.

Taglohn-Arbeiter

finden auf 6 bis 8 Wochen Beschäftigung.

Papierfabrik Wildbad.

Grosses Lager

fertiger Betten, Roste und Matratzen

hölzerne sowie eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413

Aussteuer-Geschäft

Schulplatz.

Modellhut-Ausstellung.



Die neuesten Modellhüte für die Saison sind eingetroffen und ladet zu deren Besichtigung höflichst ein

Marie Birkenmaier,

Modistin, König-Karlstr.

Asphalt- u. Cement-Arbeiten

aller Art

als: Trottoirs, Einfahrten, Regelfahrten u. s. w.
Isolierung feuchter Wände

übernimmt bei billigen Preisen

Peter Poff, Pforzheim,

Asphalt- und Cement-Geschäft.

Lager in Baumaterialien, Portland-Cement
Dachpappe, Falzziegel etc.

Einladung

Alle Diejenigen, welche schon den großen Nutzen und Segen des homöopathischen Heilverfahrens in ihren Familien kennen und schätzen gelernt haben, oder welche sich für die neue Heilwissenschaft interessieren, werden hiemit zu einer

Besprechung

zum Zwecke der Gründung eines homöopathischen Vereins auf

Montag den 23. d. M.,

abends 8 Uhr

in das Gasthaus z. Linde höflich eingeladen.

Homöopathicus.



Vom Guten das Beste.

Krimmel's Hygiene-Vollgesundheitspflege-m. Ehren Diplom u. silb. Medaille prämierten und berühmten Husten-Brustbonbons gegen Husten jeder Art lt.

zählreichen Attesten von Ärzten und Kranken empfohlen, sollten in keinem Hause fehlen. Haupt-Depot: Großh. Hofapotheke Karlsruhe. Frisch eingetroffen in Paqueten à 20 Pfg. in der Apotheke Wildbad, sowie bei Math. Deder, Calmbach; auch durch den Erfinder Georg Krimmel, Conditor, Calw.

Trotz Ausschlag offerire ich:

- Ia. grosse blaue Trauben M. 14. —
- Ia. 1894 Corinthen „ 15. —
- Ia. 1895 „ „ 16. —
- Extra Qualität do. „ 18. —
- Eleme Rosinen „ 18. —
- Extra Eleme „ 20. —
- Holländ. Weinzucker „ 30. —

Weinsteinjäure, präp. Weinstein, Tannin, reingezüchtete Weinhese, alle Zubehör billigt gegen Nachnahme.

Quirin Miller,

Bühl i. B.

Da diese Saison

allenthalben das Mostobst fehlte, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most giebt (viel besser als Rosinenmost), sind Julius Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform. Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, kaufe nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter Mark 3.20. In Wildbad bei Fr. Treiber; Neuenbürg: G. Palm und Apoth. Bozenhart; Liebenzell: Apotheke, wo auch Prospekte gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart, worauf ich genau zu achten bitte.

Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.

Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg. sowie in Schachteln à 1 M bei Conditor Vindemberger.



➔ Résinoline ➔

ist das **einzigste**, wirklich **geruchslose**

Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, größte Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.

Preis Mark 1.25 pr. Liter, einfache Behandlung. Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fußböden stark frequentierter Lokalitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureau: Verkaufslöfale, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden. (H 1520 - J)

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor Nachahmung und verlange ausdrücklich Résinoline! Generaldepöt f. d. Kgr. Württemberg und Sachsen: Koch & Schenk, Ludwigsburg.

Niederlage in Wildbad bei Fr. Treiber.

Billige Geschäfts-Bücher

sind in reichhaltiger Auswahl vorrätig bei

Chr. Wildbrett.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: Echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen! Pecher & Co. in Herford in Westf.



1 M. 80 Pfg.

für April, Mai und Juni durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentl. Aufl. 25,500 Insertionspr. 20 Pf. die Zeile. Unterhaltungsblatt wöch. 3mal. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Das grösste und feinste Spezial-Geschäft

Markt 9 Pforzheims Markt 9

in Herren- u. Knaben-Garderoben

empfiehlt in nur guter Verarbeitung und garantierten Stoffen ausserordentlich billig

Confirmanden-Anzüge in Wollstoff	8.50	10.25	12.—	15	Mk.
Confirmanden-Anzüge in Cheviot	9.—	11.50	13.—	15.25	20
Confirmanden-Anzüge in Bukskin	11.—	13.50	16.—	22	„
Confirmanden-Anzüge in Kammgarn	12.50	14.—	16.—	24	„
Confirmanden-Anzüge nach Maas, elegant und solid	von 20—35				Mk.

Ferner empfehle mein grosses Lager in allen anderen Artikeln

Knaben-Anzüge vom einfachsten zu Mk. 2.50 bis zu den feinsten Pariser Modellen.

Einzelne Hosen staunend billig. Echt englische Hose Mk. 10.50.

Gustav Feldmann,

Pforzheim

Herren- und Knabenkleider-Fabrik

Markt 9 Goldene Neun Markt 9.

Grosses Tuch- u. Buxkin-Lager. Meterweiser Verkauf zu Fabrikpreisen. Schneider erhalten annehmbaren Rabatt.